

Pommersfelden, 16. Mai 1944

216

Liebes Fräulein Brumm!

Ihren Brief vom 13.5. habe ich dankend erhalten. Sicherlich sind inzwischen die DA Hefte eingetroffen, so daß sich alle weiteren Fragen erledigen. Es waren 2 Pakete, einmal 5 und einmal 8 Hefte; ein Heft hat sich schon der Chef genommen und eins habe ich an Prof. Holtzmann geschickt. Nun möchte ich Sie bitten, uns ein DA wieder zurückzusenden, da wir es für die Bibliothek brauchen. Die Sonderdrucke des Jahresberichtes muß ich einstweilen noch zu der Schnippelei legen, da ich sicherlich nicht vor 4 bis 6 Wochen Zeit habe, um sie zu verschicken. Ebenso wird es mit den neuen Aufforderungen zum Jahresbericht gehen. Wenn Sie daher nicht vorziehen, die Aufforderungen lieber allein zu machen, möchte ich Sie noch bitten, daß Sie mir den DA Hefter für einige Zeit aus Berlin hierher schicken, damit ich wenigstens einige Anhaltspunkte habe, wie die Sachen in den Jahren vorher

Pommersfelden, 27. Juni 1944

212

Liebes Fräulein Brumm!

Vielen Dank für Ihren Brief, den ich heute erhalten habe. Die Schnippelei werde ich gleich postfertig machen und an Sie als Einschreiben abschicken. Der Chef bittet Sie, ihm das Manuskript seiner Arbeit zuzusenden, ebenfalls noch die fehlenden Druckbogen - ich glaube 2 und 3 -. Herr Prof. hat bis jetzt nur die Bogen erhalten, die Sie ihm durch Frl. Peeck mitgeschickt haben. Die Savignyzeitschrift für Frau Schubart habe ich abgeschickt, Herr Prof. war damit einverstanden. Die Adresse von Herrn Prof. Zatscheck ist: Prag II, Apollinarisgasse 6. Der Angriff auf Berlin muß ja wieder einmal furchtbar gewesen sein. Wir sind froh, daß sie ihn alle gut überstanden haben. Mit herzlichen grüßen von uns allen

Ihre Klodwig  
W. K.